




Leistungsschub für industrielle Heizsysteme

Leistungsschub für industrielle Heizsysteme - Deutlich höhere Ausgangsleistung und Leistungsdichte bei Heating Control Systemen Siplus HCS - Siplus HCS4200 jetzt auch für sehr große Heizfelder in 230-/277-Volt-Spannungsnetzen - Siplus HCS4300 für viermal so viele Heizelemente wie bisher in 400-/480-Volt-Netzen - Softstart-Funktion für Heizelemente mit hohem Einschaltstrom - Integriert in die Automatisierung via TIA Portal und Profinet-/Profibus-Kommunikation - Siemens hat die modularen Heating Control Systeme Siplus HCS zum Schalten und Steuern von Heizfeldern und -elementen mit deutlich höherer Ausgangsleistung und Leistungsdichte ausgestattet. Siplus HCS4200 für 230-/277-Volt-Spannungsnetze verfügt nun über die doppelte Anzahl an Ausgängen. Mit bis zu 384 Ausgängen steuert ein HCS4200-Verbund jetzt auf kleinstem Raum auch sehr große Heizfelder. Zudem wurde mit dem neuen Power Output Modul (POM) Midrange die Ausgangsleistung mehr als verdoppelt - je Heizelement bei 230 Volt von bisher 1,47 auf 3,68 Kilowatt. Dieses POM ist auch für 277-Volt-Spannungsnetze geeignet. Auch das Heating Control System Siplus HCS4300 für 400-/480-Volt-Netze lässt sich mit einer höheren Leistungsdichte nun noch flexibler an die Applikation anpassen. Bei einer maximalen Leistung von 7,6 Kilowatt pro Ausgang steuert das kompakte Heizsystem jetzt mit bis zu 216 Ausgängen viermal so viele Heizelemente wie bisher. Heating Control Systeme von Siemens sind weltweit in unterschiedlichen Branchen und Anwendungen im Einsatz: zum Beispiel beim Trocknen von Lacken und Beschichtungen, beim Formen von Kunststoffen und Leichtbau-Materialien sowie beim Kunststoffschweißen und bei der Folienextrusion. Für Siplus HCS4200 und HCS4300 gibt es drei neue Peripheriemodule mit praxisnahen Zusatzfunktionen: eines für die Temperaturerfassung, ein weiteres mit 16 digitalen Ein- oder Ausgängen und das dritte zur Strom- und Spannungs-Messung, um zum Beispiel Netzschwankungen zu kompensieren. Zudem wurden die Heating Control Systeme mit einer Softstart-Funktion ausgestattet. Mit dieser lassen sich jetzt Strahler mit sehr hohem Einschaltstrom, etwa bis zum 20-fachen Nennstrom, ansteuern. Über das Engineering-Framework TIA Portal (Totally Integrated Automation) und Profinet-/Profibus-Kommunikation werden die Heizungssteuerungen einfach in den Automatisierungsverbund mit HMI (Human Machine Interface)-Geräten, Controllern und Motion Control-Komponenten integriert. In der HCS-Programmbibliothek passt der Anwender die einzelnen Programmbausteine einfach an die jeweilige Applikation an. Beispielprojekte unterstützen den Erstanwender. Detaillierte Diagnosefunktionen unterstützen bei Störungen im Heizprozess und helfen bei der schnellen Fehlerbeseitigung. Erkannt wird zum Beispiel, welcher Strahler defekt ist, ob eine hin- oder rückführende Sicherung ausgelöst hat oder ob die Netzspannung oder -frequenz außerhalb der Toleranz liegt. Die Diagnosedaten werden über Profinet/Profibus zur zentralen Anlagensteuerung gemeldet. Zur Ferndiagnose greift Anwender auf diese Daten per Webbrowser zu. Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter www.siemens.de/siplus-hcs Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2014, das am 30. September 2014 endete, erzielte Siemens einen Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 71,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,5 Milliarden Euro. Ende September 2014 hatte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 343.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com Link zu dieser Presseinformation www.siemens.com/press/PR2015100010DFDE Ansprechpartner Herr Gerhard Stauß Division Digital Factory Siemens AG Gleiwitzer Str. 555 90475 Nürnberg Tel: +49 (911) 895-7945 gerhard.stauss@siemens.com 

Pressekontakt

Siemens

80333 München

Firmenkontakt

Siemens

80333 München

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. 461.000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen Produkte, projektieren und erstellen Systeme und Anlagen und erbringen maßgeschneiderte Dienstleistungen. In über 190 Ländern unterstützt das vor mehr als 155 Jahren gegründete Unternehmen seine Kunden mit innovativen Techniken und umfassendem Know-how bei der Lösung ihrer geschäftlichen und technischen Aufgaben. Der Konzern ist auf den Gebieten Information and Communications, Automation and Control, Power, Transportation, Medical und Lighting tätig. Im Geschäftsjahr 2005 (zum 30. September) betrug der Umsatz 75,445 Mrd. EUR und der Gewinn nach Steuern 2,248 Mrd. EUR.